

# EINSCHLAUFEN

## Betrifft: Aus dem unbegehbaren Teil des Schrankes

Das Dämmerlicht ist weg. Nachdem es sich monatelang golden schimmernd bis in die Abendstunden hinein ausgedehnt hat, hängt nun eine trübe Dunkelheit um die Häuser. Sie füllt sich auf mit Feuchtigkeit und vorerst milder, danach zunehmend mit klirrender Kälte. Der klassische Jahreszeitenwechsel, im Kalender bereits früh vermerkt, erwischt uns immer wieder auf dem falschen, noch immer unbeirrt in einer Badelatsche steckenden Fuss. Am vormals pulverblauen Himmel, über den die Sonne noch vor wenigen Tagen majestätisch strahlend dahinglitt, ballt sich nun graues Gewölk und vermiest uns den Gang auf den Raucherbalkon.

Ganz hinten, im unbegehbaren Teil des Kleiderschranks, sind sie nun verschwunden: Schwimmsachen, Federballschläger, Taschenschraubenzieher, Frotteehut, Punkrock-Quartett, Bluetooth-Boombox und die schön gemusterten Kurzarmhemden. Und natürlich auch der mit einem eingraviertem Sinnspruch versehene Weissweinkühler, der auf unzähligen Instagram-Post verewigt wurde.

Es war ein langer, seltsamer Sommer. «Besondere Lage» und ein herumirrendes Virus, das uns zu distanzierterem Handeln zwingt. Die Gesichter verschwinden hinter Hygienemasken, wir schütteln uns die Füsse zur Begrüssung und sprühen unsere Hände mit

rezykliertem Grappa ein. Das muss so sein, das wird bleiben. Und wir halten uns daran. Inmitten des Durcheinanders gibt es allerdings auch noch diese kleine Musikzeitung, die Sie in Händen halten. Eine aus der Zeit gefallene Publikation, die in zerklüfteten Zeiten weiterhin draussen im – nun eben eher herbstlichen – Wind bleibt. Als Sammelstelle für Echos und tapfere Künstler.

In der vorliegenden Ausgabe begegnen wir Musikern aus der Schweiz. Beispielsweise Düde Dürst, der seit Jahrzehnten seine Spitzenposition auf der geheimen Schlagzeuger-Liste dieser Stadt behauptet (auf Platz zwei steht Jason Kahn, auf Platz zwei trommelt Jojo Mayer – aber das nur so fürs Protokoll). Und Jack Stoiker, der auf diesen Seiten bereits Ende der Neunzigerjahre mit hohem Lob gewürdigt wurde, als er als irrlichternder Songwriter durchs Land zog, und nun als Knöppel-Bandleader ins Licht der Scheinwerfer rückt.

Aber eben: Der Herbst bewegt uns. Das raschelnde Laub, die gerösteten Kastanien, die Muscheln, die Fritten und die schweren Rotweine. Gelassenheit in dicken Jacken und liebevoll gestrickten Mützen. Und die guten Freunde, die bald nach Irland auswandern werden. Ich vermisse alles.

Guido Acapulco

## Impressum N° 08.20

DER MUSIKZEITUNG LOOP 23. JAHRGANG

P.S./LOOP Verlag

Hohlstrasse 216, 8004 Zürich

Tel. 044 240 44 25

www.loopzeitung.ch

Verlag, Layout: Thierry Frochoux  
inserate@loopzeitung.ch

Administration, Inserate: Manfred Müller  
admin@loopzeitung.ch

Redaktion: Philippe Amrein (amp),  
Benedikt Sartorius (bs)

Mitarbeit: Philipp Anz (anz), Reto Aschwanden (ash),  
Yves Baer, Thomas Bohnet (tb), Christian Gasser (cg),  
Michael Gasser (mig), Claude Hurni,  
Hanspeter Künzler (hpk), Tony Lauber (tl),  
Sam Mumenthaler, Philipp Niederberger,  
Johanna Senn, Miriam Suter, Sandro Vallarsa (sv)

Titelbild: Krokodil

Druck: Tagblatt Print, St. Gallen

Das nächste LOOP erscheint am 30.10.2020

**MILK+WODKA'S**  
**DISCO**  
**QUIZ**

**KENNST DU DAS LIED?**  
Antworten bis am 29.10.2020 an:  
milkandwodka@gmx.net

Das Gewinnerlos wird von:  
Miss Lachance gezogen.  
Der Preis: Eine supereklusive  
Rätsel-Postkarte.

Auflösung der letzten Ausgabe:  
Harold Arlen, Judy Garland  
**SOMEWHERE OVER THE RAINBOW**

Remo

Ich will ein Abo: (Adresse)

10 mal jährlich direkt im Briefkasten für 33 Franken (in der Schweiz).

LOOP Musikzeitung, Hohlstrasse 216, 8004 Zürich, Tel. 044 240 44 25, admin@loopzeitung.ch